



1



## Orientierung für KleingärtnerInnen

### Bundeskleingartengesetz § 3 Absatz 1 Präambel der Gartenordnung

Die Belange bzw. die Erfordernisse des Umweltschutzes, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind bei der Nutzung und Bewirtschaftung des Kleingartens zu berücksichtigen.

Lanzett-Herbstaster,  
invasiv D, Managementliste



Neubelgien-Herbstaster, invasiv D, Managementliste



Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

2



## Rechtsrahmen für KleingärtnerInnen

**Merkblatt zur Nutzung von Kleingärten, 01.01.2021**

### 2.2.1 Gärtnerische Nutzung

„Durch die Europäische Kommission gelistete invasive gebietsfremde Arten (vgl. <https://neobiota.bfn.de/unionsliste.html>) dürfen nicht verwendet werden.“

### Gartenordnung, 3. Anpflanzungen

Großbäume und Gehölze, deren natürliche Höhe 5,0 m übersteigen sind verboten, ebenso Nadelgehölze, außer Eiben in Einzelpflanzung und kleinwüchsige Nadelgehölze.

Gehölze, die Nachbarparzellen beeinträchtigen, sind ... zu roden und zu beseitigen.

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

3

## Verbote von Pflanzenarten in KGV

- ❖ Für Verbote sollte es gute Gründe geben + sie sollten sich auf wenige Pflanzen beschränken!
- ❖ Begründungen für Verbote sollten jederzeit für alle einsehbar + nachvollziehbar sein!
- ❖ Ökologisch sinnvolle Alternativen vorstellen, die
  - Tieren, Vögeln und Insekten Nahrung und Schutz bieten und
  - unempfindlich und an unser Klima angepasst sind
- ❖ Neupächter aufklären, bevor sie ihre Parzelle herrichten!



Gewöhnlicher Flieder, invasiv D, Managementliste

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

4



## Gründe für den Verzicht von bestimmten Pflanzen in Kleingärten

- Invasivität
- Wuchsstärke
- Krankheitsübertagung
- Beeinträchtigung von Nachbarparzellen



**ABER, nicht vergessen**

**Zu viele Verbote verunsichern + nehmen die Freude am Garten!**

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

5



## Bezirk Nord: Kriterien für unerwünschte Pflanzenarten in KGV

	steht auf D-Liste invasiver Arten	kein Nutzen für Insekten + Tiere	verdrängt andere Pflanzen	breitet sich in Nachbargärten invasiv aus: Rhizome oder Versamung	lässt sich nur schwer kontrollieren + wieder entfernen (Parzellenübergabe!)	kann Nachbarparzellen verschatten
<b>nicht pflanzen!</b>						
Kirschlorbeer	D: potenziell invasiv	X	X			X
Bambusgewächse		X	X	z.T. Rhizome	X	X
China-Schilf (Miscanthus)	D: potenziell invasiv	X	X	z.T. Rhizome	X	X
Kanadische Goldrute	D: invasiv		X	Versamung + Rhizome	X	
<b>informieren</b>						
Schmetterlingsstrauch	D: potenziell invasiv			Es gibt sterile Sorten!		X

**Auswertung:** Mindestens 4 Kriterien müssen für ein Verbot zutreffen.

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

6

## Pflanzung nicht empfohlen + Entfernung bei Parzellenaufgabe - Begründungen

### Kirschlorbeer

- ❖ natürliche Endhöhe über 5m
- ❖ kein ökologischer Nutzen + negative Auswirkungen auf das Ökosystem

### Bambus

- ❖ kaum zu kontrollierendes Wachstum, auch in Nachbarparzellen + Hecken
- ❖ kein ökologischer Nutzen
- ❖ lässt sich bei Parzellenaufgaben kaum noch entfernen

### China-Schilf

- ❖ kein ökologischer Nutzen in Kleingärten
- ❖ z.T. kaum zu kontrollierendes Wachstum (Nachbarparzellen + Hecken)
- ❖ lässt sich z.T. bei Parzellenaufgaben nur schwer entfernen

### Kanadische Goldrute

- ❖ verbreitet sich schnell + bildet dichte Bestände
- ❖ verdrängt die heimische „Echte Goldrute“



7

### Kirschlorbeer

potenziell invasiv D-Liste, Handlungsliste

natürliche Endgröße über 5m

#### giftig

Blätter und Beeren enthalten giftige Stoffe (Blausäure), die für Mensch und Tier gefährlich sein können

#### ökologischer Nutzen

Für heimische Insekten ist Kirschlorbeer weitgehend wertlos.

Die Blüten bieten Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen nur ein mäßiges Nektarangebot. Auch von größeren Pflanzenfressern wird die Art wegen der enthaltenen Gifte weitgehend gemieden. Kein Unterwuchs.

#### Auswirkungen auf das Ökosystem

Veränderung von Vegetationsstrukturen, Pflanzenzusammensetzung und Bodeneigenschaften (durch Beschattung in Dominanzbeständen und schwer abbaubare Laubstreu).

Ob eine Gefährdung einheimischer Arten besteht ist unbekannt. *Quelle: BfN-Schriften 731/2025*



**Alternativen: Feige (Buschform), Säulenobstbäume oder schwachwüchsige Obstbäume als Obsthecke pflanzen**

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

8

## Bambusgewächse

### kaum zu kontrollierendes Wachstum

- ❖ ausläuferbildender Bambus bildet extrem kräftige, unterirdische Ausläufer, die jährlich mehrere Meter weit wachsen können, lässt sich nur schwer entfernen
- ❖ z.T. starkes Höhenwachstum
- ❖ Wurzelsperren werden häufig nicht fachgerecht und auf Dauer angelegt (70 cm tief, mind. 2 mm hochverdichtete Polyethylenfolie mit speziellem Verschluss, Ø mind. 1,5 – 2 m)  
→ führt oft zu Problemen in Nachbargärten und Verdrängung von anderen Pflanzen
- ❖ kann sich in Hecken ausbreiten + lässt sich dann kaum noch entfernen
- ❖ auch horstig wachsender Bambus, ist nachdem er eingewachsen ist, schwer zu entfernen

### ökologischer Nutzen

- ❖ kein ökologischer Nutzen für heimische Tiere und Pflanzen
- ❖ gilt sogar als insekten- und vogelfeindlich



**Alternativen: heimische horstig wachsende hohe Gräser, z.B. Hohes Pfeifengras**

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de



9

## Bambus – horstig wachsend oder nicht?

		
<b>horstig</b> wachsende Pflanze:  mehr als drei Seitenzweige	<b>ausläufertreibende</b> Bambuspflanze:  an einem Nodium 1-3 Seitenzweige, nie mehr	<b>Ausnahme:</b> <u>Pleioblastus</u> – <b>ausläuferbildend:</b>  Seitenzweig ein Büschel aus 3-7 Nebenzweigen

Bambus lässt sich in 2 Kategorien einteilen:

- Bambuspflanzen, die keine Ausläufer treiben (Fargesien oder Fargesia im Namen)
- Bambuspflanzen, die Wurzeln ausbilden und sich unbemerkt meterweit entfernen können; sie breiten sich aggressiv aus und sind schwer zu kontrollieren

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

10

## Miscanthus - Chinaschilf

Die Gattung Miscanthus gehört zur Familie der Süßgräser (Poaceae).

Unter der Oberbezeichnung Miscanthus-Chinaschilf werden vor allem folgende Arten verstanden:

- **Miscanthus sinensis** („Chinaschilf“, Japanisches Stielblütengras)
  - zentrale Art - meist gemeint mit „Chinaschilf“
  - umfasst sehr viele Sorten, z. B. 'Gracillimus', 'Strictus'...
- **Miscanthus sacchariflorus** („Zuckerblüten-Chinaschilf“, Großes Stielblütengras, Silberfahnenngras)
  - Gängige Sorte: Silberfahnenngras 'Robustus'
  - hoch wachsend, ausläufertreibend
- **Miscanthus × giganteus** („Riesenchinaschilf“)
  - ein steriler Hybrid aus M. sinensis × M. sacchariflorus
  - Energiepflanze = nachwachsender Rohstoff für Biogasanlagen, Industrie, Landwirtschaft + Gartenbau



**Alternativen: heimische horstig wachsende hohe Gräser, z.B. Hohes Pfeifengras**

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de



11

## Miscanthus sinensis

potenziell invasiv D-Liste,  
Beobachtungsliste

Japanisches Stielblütengras oder Chinaschilf

### Wachstum

- nach 6 bis 10 Jahren kann der Horst sehr groß werden 1 -1,5 m je nach Sorte → die Entfernung der Pflanze kann äußerst herausfordernd werden

### Platzbedarf und Wuchshöhe

- Höhe 200 – 300 cm
- beansprucht viel Platz
- kann Schatten auf benachbarte Parzellen werfen
- kann sich in Hecken ausbreiten + lässt sich dann kaum noch entfernen

**Lösung:** ausgraben von älteren Exemplaren schwierig, deswegen alle paar Jahre den Horst teilen



Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

12

## Miscanthus sacchariflorus

Großes Stielblütengras auch Silberfahnen gras

potenziell invasiv D-Liste,  
Beobachtungsliste

### invasives Wachstum

- bildet Ausläufer und kann sich innerhalb kürzester Zeit unkontrolliert ausbreiten
- nimmt große Flächen ein und verdrängt dabei andere Pflanzen

### Platzbedarf und Wuchshöhe

- Höhe ca. 150 cm
- beansprucht viel Platz
- kann Schatten auf benachbarte Parzellen werfen
- kann sich in Hecken ausbreiten + lässt sich dann kaum noch entfernen

**Bekämpfung:** möglichst ausgraben + alle Rhizome entfernen; wenn nicht möglich, mehrfach im Jahr bodentief abschneiden und wenn möglich nach dem Abschneiden eine dicke Folie auflegen



Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

13

## Kanadische Goldrute

invasiv D-Liste, Handlungsliste

### Problem

bildet schnell Dominanzbestände,  
verdrängt einheimische Arten überwiegend auf  
Ruderalstandorten und auf aufgegebenem Kulturland



Kanadische Goldrute

### Hohes Reproduktionspotenzial

Hohe Samenproduktion und vegetative Fortpflanzung durch Regeneration aus Rhizomteilen. Die Bestäubung erfolgt durch Insekten, vor allem Honigbienen und Wildbienen.

### Auswirkungen auf das Ökosystem

Hybridisierung mit der einheimischen, lokal gefährdeten Gewöhnlichen Goldrute,  
Bildung von Monokulturen, Veränderung von Vegetationsstrukturen,  
Gefährdung der Biodiversität

Quelle: BfN-Schriften 731/2025



**Alternative: heimische Gewöhnliche oder Echte Goldrute!**

Heimische  
„Echte Goldrute“



Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

14

## unerwünschte Pflanzenarten in Kleingärten

→ **entfernen** kann nur durch Beschluss  
von Vorstand oder Mitgliederversammlung  
von Verein oder Landesbund  
angeordnet werden



Kirschlorbeer, potenziell  
invasiv D, Handlungsliste



China-Schilf, potenziell invasiv D,  
Beobachtungsliste



Bambus



Kanadische Goldrute,  
invasiv D-Liste,  
Handlungsliste

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

15

## Schmetterlingsstrauch - Buddleja

potenziell invasiv D-Liste; Handlungsliste

### invasive Ausbreitung

Die **Wildform (!)** des Schmetterlingsstrauchs (*buddleja davidii*) bildet viele Samen und verwildert an Standorten wie Bahndämmen stark.



### im Garten

Viele im Gartenhandel angebotene Schmetterlingsstrauchsorten sind auf geringe Samenproduktion gezüchtet und manche gelten als steril.

### Empfehlungen



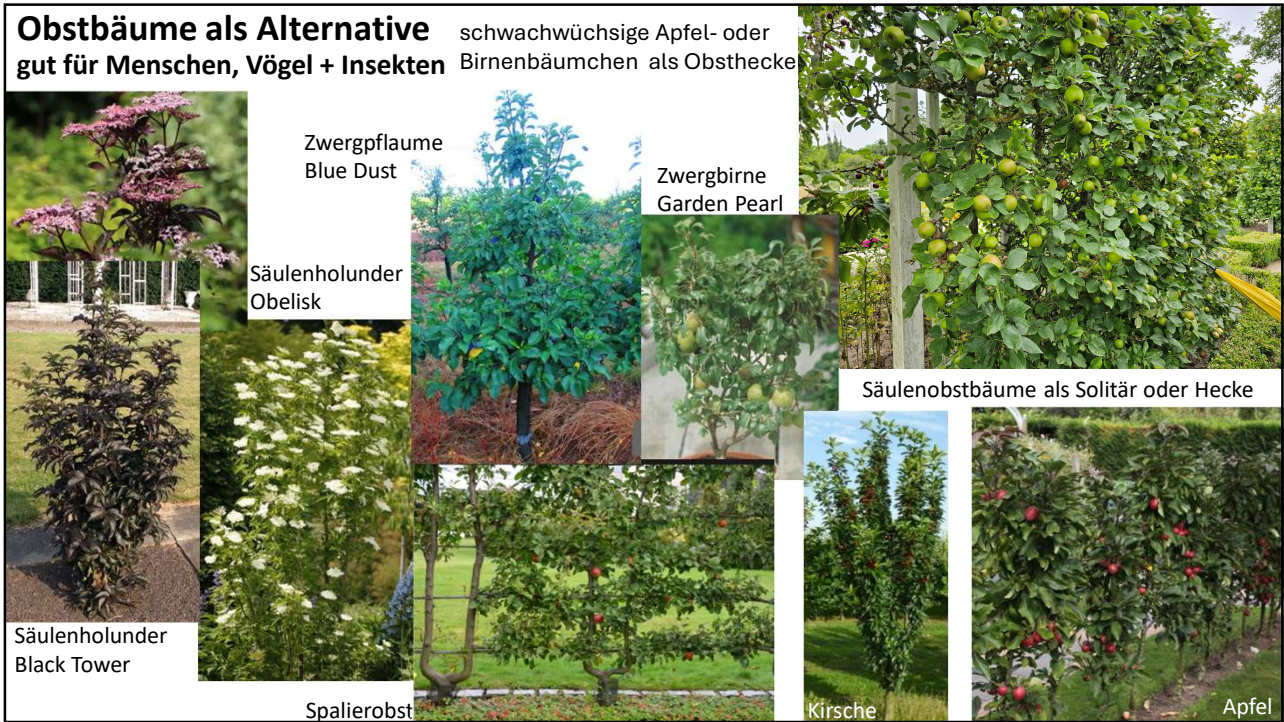
- Sterile Sorten kaufen!
- Abgeblühte Blütenstände rechtzeitig (direkt nach dem Verblühen) entfernen.
- Unter den Schmetterlingsflieger Brennnessel-Arten, Wiesenschaumkraut und Knoblauchsrauke pflanzen. Hier können Schmetterlinge ihre Eier ablegen und Raupen Nahrung finden.

Heike Krüger, Bezirksfachberaterin Nord (Hamburg), 0177 615 09 61, bezirksfachberatung-nord@gmx.de

16

**Obstbäume als Alternative**  
gut für Menschen, Vögel + Insekten

schwachwüchsige Apfel- oder Birnenbäumchen als Obsthecke



Zwergpflaume  
Blue Dust

Säulenholunder  
Obelisk

Säulenholunder  
Black Tower

Spalierobst

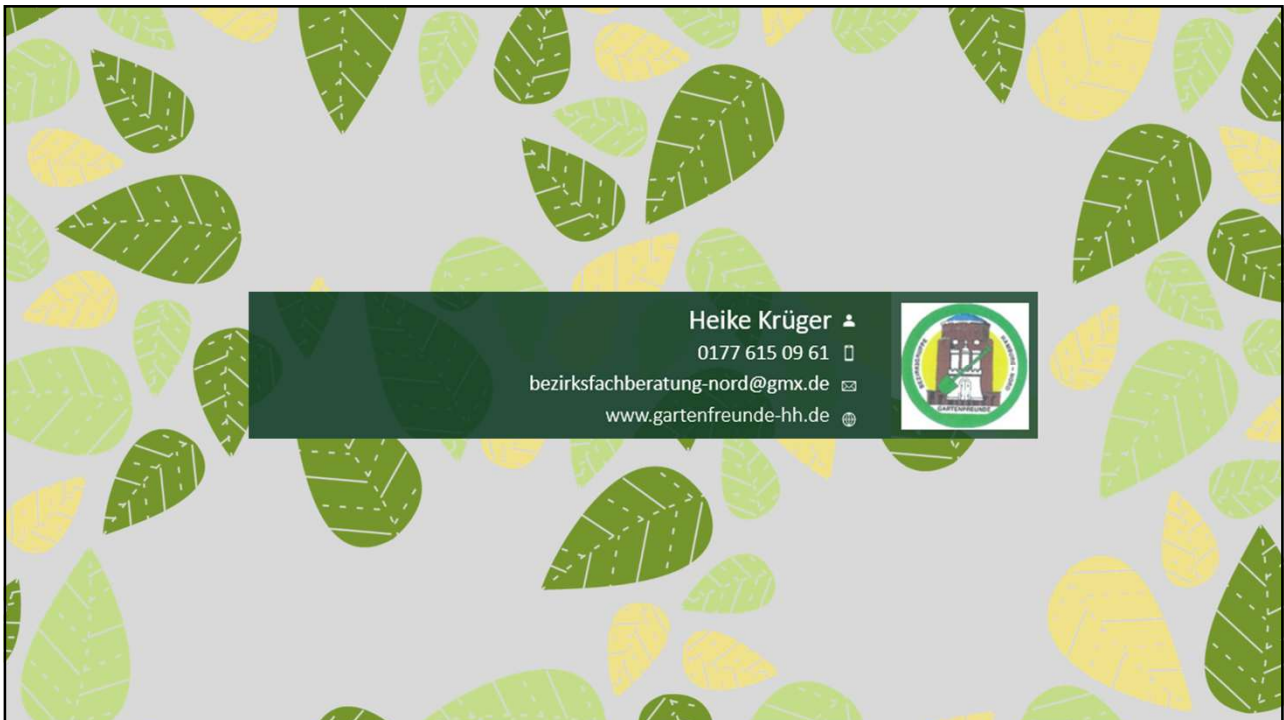
Zwergbirne  
Garden Pearl


Säulenobstbäume als Solitär oder Hecke


Kirsche


Apfel


17




**Heike Krüger** 

0177 615 09 61 

bezirkfachberatung-nord@gmx.de 

www.gartenfreunde-hh.de 



18